

Revierführer Seekajak



(Ost-) Friesland

„Beta-Zwo“

Inhaltsübersicht

Eine Art Vorwort: Liebe Seekajakfahrer ...

Revierübersicht und Systematik

Charakteristik der Inseln als Seekajakrevier

Kompetenzzonen im Wattenmeer

Schutzgebiet / Nationalpark

Revierführer

Gebrauchsanleitung

Systematik und Ortsübersicht

Struktur und Inhalte

Symbolliste - Erläuterung

Revierführer – Ortsliste (von Ost nach West)

Nützliche Links und Kontakte

Über mich (Christian Dingenotto)

Liebe Seekajakfahrer

Jetzt ist bereits die zweite (Beta-)Version des Seekajakrevierführers für das (ost-)friesische Wattenmeer „fertig“. Vielleicht zum Einstieg ein paar Antworten auf Fragen, die Ihr Euch stellen könntet:

Warum ein Seekajak-Revierführer für das ostfriesische Wattenmeer?

Im Ausland gibt es verschiedene Revierführer für Seekajakfahrer – nur bisher nicht für das (ost-)friesische Wattenmeer. Die Absicht der Ausbilder verschiedener Seekajak-Institutionen war es, im Rahmen ihrer Ausbildung die erforderlichen Revierinformationen zu vermitteln. Damit sollten die angehenden Seekajakfahrer davor geschützt werden, ggf. sich selbst oder andere zu gefährden.

Allerdings ist unser Revier durch dieses bisher eher mndl. weitergegebene Insiderwissen selbst für gut ausgebildete Seekajakfahrer aus anderen Gebieten und Ländern nicht so einfach befahrbar.

Als Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen verstehe ich mich als Ansprechpartner für die umweltverträgliche Befahrung des Wattenmeeres. Ich kenne Seekajakfahrer die stark an sich und ihrer Ausbildung und damit an Ihrer eigenen und der Sicherheit der anderen arbeiten und trainieren. Deshalb glaube ich, ist die Zeit reif, die Informationen die helfen können unser Wattenmeer zu befahren, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Warum Beta?

Eine Beta-Version bezeichnet immer eine Version, die (fast) fertig ist. Noch nicht perfekt – aber ausgereift genug zum Testen, und um zusätzliche Anregungen für die (vielleicht einmal gedruckte) Endversion zu liefern.

Dieser Revierführer ist der Erste seiner Art im deutschen Wattenmeer. Enthalten sind die Informationen, von denen ich ausgehe, dass sie all denjenigen helfen, die nicht so wie ich mehrmals im Monat das Wattenmeer befahren. Die Angaben beruhen auf eigenen Erfahrungen (Befahrungen Januar – Dezember 2016, 2017). Sie sind als Anhaltspunkte verstehen und damit ohne Gewähr. Ob hier noch mehr oder andere Informationen benötigt werden, soll die Praxis und damit Ihr liebe Seekajakfahrer entscheiden. Dann wird vielleicht einmal ein richtiges Buch daraus und besser noch eine Gemeinschaft von Paddlern, die mich dabei unterstützen, die Informationen jährlich zu aktualisieren und zu verbessern. Ein erster Schritt ist hier schon gemacht, da in die vorliegende Version die ein oder andere Anregung (vom Tippfehler bis zur neuen Einstiegsstelle) eingeflossen sind.

Ich hoffe der Führer hilft Euch, Eure Touren zu planen. Ich wünsche Euch eine erlebnisreiche und sichere Paddelsaison 2018. Bin natürlich gespannt auf Euer Feedback, denn nur so können wir alle und dieser Revierführer noch besser werden.

Oldenburg, Januar 2018

Christian Dingenotto, Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen

Infos und Kontakt

LKV-Website:

<http://www.lkv-nds.de/index.php/freizeit-und-kanuwandersport/seekajak>

Facebookseite mit aktuellen Revierinfos: <https://www.facebook.com/LKV-Niedersachsen-K%C3%BCstenreferent-455479947978035/?ref=ts&fref=ts>

Revierübersicht und Systematik

Charakteristik der Inseln als Seekajakrevier

Die Nordsee gehört zur Kategorie der Randmeere und hat entlang der niederländischen, deutschen und dänischen Küste weltweit die größten, von Inseln „durchsetzten“ Wattflächen. Ist das Watt und die Priellandschaft für uns „typisch Meer“ so herrschen weltweit eher Felsküsten vor. Technisch und navigatorisch sind daher die Anforderungen an einen Seekajakfahrer im Wattenmeer andere als im Felsrevier. Große Dünen, starke Brandungszonen, enge Felsreviere mit starken Strömungen, die eine schnelle Reaktion und z.T. spezielle Paddelschläge erfordern, haben wir fast nicht. Unsere Herausforderungen sind eher die Navigation und Brandungszonen, die sich durch die Tide innerhalb von weniger als 30 min. komplett verlagern.

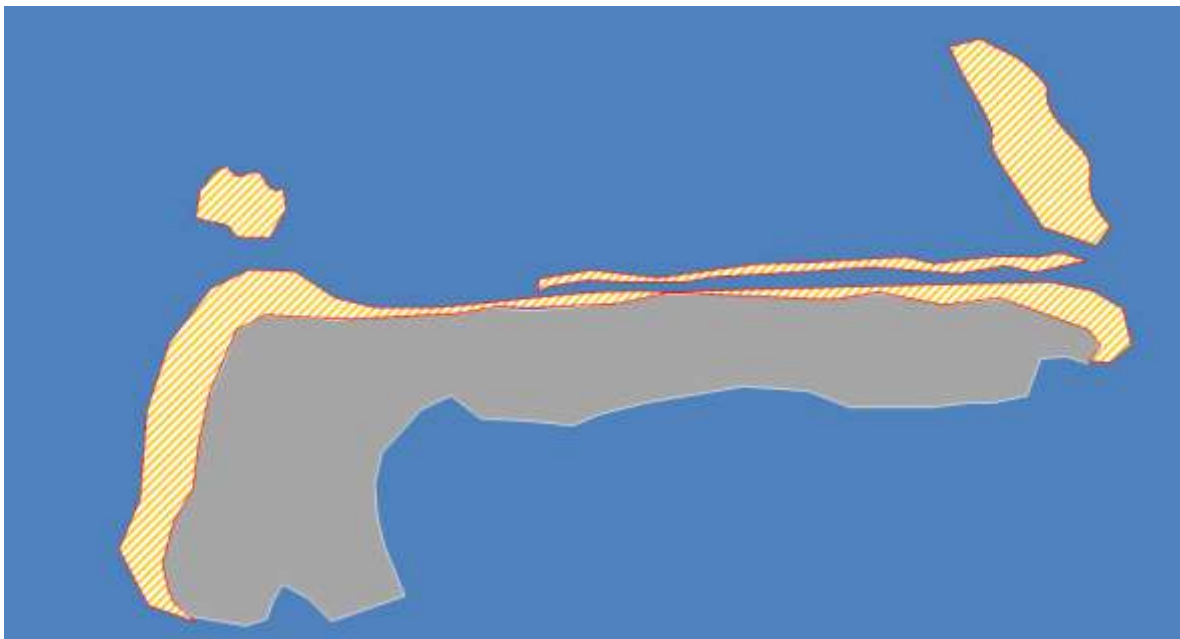
Grob vereinfacht betrachtet handelt es sich bei den Inseln vor der friesischen und ostfriesischen Küste um Sandbänke. Durch die vorherrschenden westlichen Winde und Strömungen „wandern“ die Inseln von West nach Ost: Sand wird an der Westseite abgetragen und am Ostende angelagert. Gut erkennbar ist es daran, dass die Endbaken (meist hölzerne Positionsmarkierung auf den Inseln), die vor einigen Jahrzehnten gesetzt wurden um das Ende der Insel zu kennzeichnen, sich heute eher im östlichen Drittel einer Insel befinden (Norderney, Langeoog, etc.) aber nicht an ihrem eigentlichen Ende.

Auf der Inselnordseite fließt das Wasser bei auflaufendem Wasser von West nach Ost. Bei ablaufendem Wasser fließt es umgekehrt von Ost nach West.

Desweiteren gibt es in diesem Revier im Wesentlichen vier Flüsse (Weser, Jade, Harle, Ems), die in die Nordsee fließen und damit in ihrem Mündungsbereich zusätzliche Strömungen erzeugen.

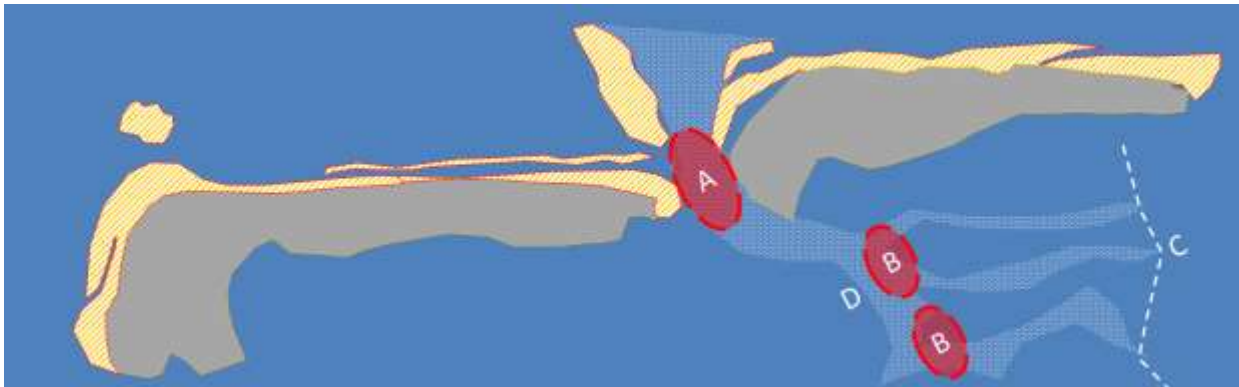
Diese drei Merkmale führen dazu, dass die Inseln eine annähernd ähnliche Form haben und für Seekajakfahrer grundsätzlich folgendes gilt:

- Untiefen, Sandbänke und damit Brandungszonen finden sich besonders an den Nordwest- und Nordostbereichen der Inseln.
- Durch Strömungen entlang der Inseln finden sich parallel verlaufende Priele, die je nach Tidenstand direkt entlang des Inselstrandes verlaufen und ggf. unter Umständen eine gute „Ausweichroute“ bei stärkerer Brandung sein können (z.B. Baltrum von Osten kommend). Aufgrund der ständig sich auf verändernden Strömungen ist aber damit zu rechnen, dass sich solche Priele jedes Jahr verlagern, oder auch wieder verschwinden.



Die Grafik verdeutlicht die Grundstruktur der meisten Inseln:

- Die Sände im Osten werden angelagert. Hier entstehen bei Wind potentiell Brandungszonen.
- Entlang der Insel verläuft dann im Ostteil bis mindestens zur Inselmitte häufig ein Pril und damit nördlich eine weitere Sandbank. Bei Wind kann es hier eine doppelte Brandungszone geben.
- Am Westende findet sich eine größere Sandbank, häufig Robbenplate genannt
- Nördlich von ihr sind weitere meist unregelmäßige Sandflächen. Diese sind meist vom Wasser bedeckt, aber hoch genug, um bei Wind eine Brandungszone zu erzeugen, die bis zu einer Seemeile vor der Insel liegen kann.



Betrachtet man nun darüber hinaus das „Zusammenspiel“ der Inseln mit dem auflaufenden bzw. ablaufenden Wasser ergeben sich grob vereinfacht vier Bereiche, die für den Seekajakfahrer besondere Bedeutung haben:

A Der Bereich zwischen den Inseln wird als Seegatt bezeichnet. Da sowohl die ablaufenden als auch die auflaufenden Wassermassen durch eine relativ schmale Stelle zwischen den Inseln fließen, treten hier die höchsten Strömungsgeschwindigkeiten und Wassertiefen im Inselbereich auf. Damit liegen tiefe und flache Wasserflächen sehr eng beieinander. Kommt Wind hinzu ist besonders hier mit Brandung zu rechnen.

B An den Stellen wo Priele (D) zusammenfließen kommt es ähnlich wie bei Flusseinzündungen zu Überschneidungen der Strömungsrichtungen und damit vor allem zu „Kabelwasser“. Die Wellen laufen in unterschiedlichen Richtungen und können sich unter Einfluss von Wind zu einer Kreuzsee aufbauen, die für den Seekajakfahrer anspruchsvoll zu fahren ist.

C Das Wattenhoch ist eine Art Wasserscheide im Watt. Das Wasser fließt ähnlich wie bei einem Bergkamm über die Priele entweder nach Westen oder nach Osten ab. Dies ist bei Fahrtenplanungen zu berücksichtigen, zumal in diesem Bereich die Wattfahrwasser bis zu zwei Stunden um Niedrigwasser herum trocken fallen können (z.B. Baltrumer und Wangerooger Wattfahrwasser).

D Priele sind die Fluss-Systeme im Watt, an deren Zusammenfließen es zu vermehrter Wellenbildung kommen kann (siehe oben).

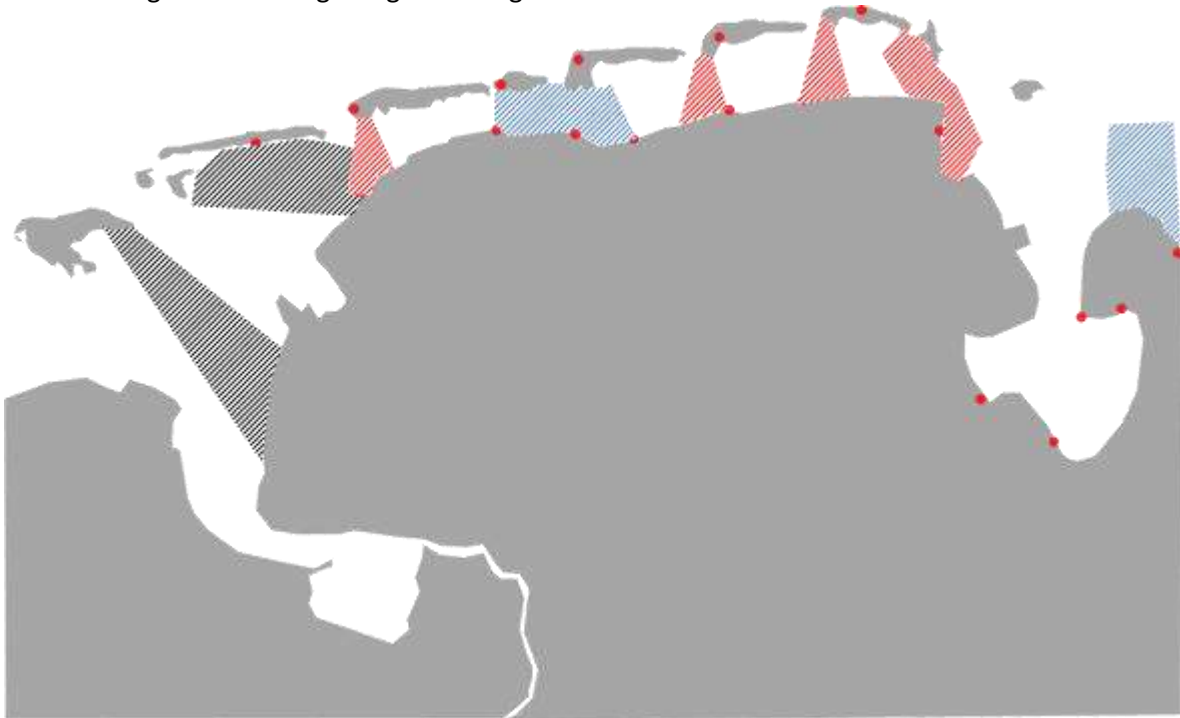
Damit gibt es drei Bereiche (alle mehr oder minder Seegatts), die bei aufkommendem Wind und ablaufendem Wasser besonders gründlich auf Befahrbarkeit zu prüfen sind:

- Die Jade: Im Osten des Gebietes wurde die Jade durch Strömungsbauwerke in der deutschen Kaiserzeit (Kaiserdamm im Jadebusen und Minsener Oog) bewusst verängt um größere Strömungsgeschwindigkeiten zu erzeugen.
- Die Harle bei Harlesiel: Ist die Harle zwar ein vergleichsweise kleiner Fluss, so addieren sich diese Strömungen mit dem ablaufenden Wasser. Hinzu kommt noch, dass die Meerenge zwischen Spiekeroog und Wangerooge aus Küstenschutzgründen durch einen Damm, die sogenannte Buhne H auf eine Stelle von nicht einmal 100 m verengt wurde.
- Die Osterems: Zwischen Borkum und Juist hat man schnell den Eindruck einfach auf dem

Meer zu sein. Und man vergisst schnell, dass man sich im Mündungsgebiet der Ems befindet und merkt es erst dann wenn sich bei Windstärken von nur 4 Bft schon recht massive Wellen aufbauen, die nur von einem gut trainierten Seekajakfahrer entspannt befahren werden können.

Kompetenzzonen im Wattenmeer

Dies ist der Versuch (ohne Gewähr) einmal eine Orientierung zu geben, welches Niveau ein Seekajakfahrer in welchem Gebiet mitbringen sollte. Hier sind die Größe von Wattflächen und Sandbänken sowie Strömungen und Schiffsverkehr die wesentlichen Faktoren, die in die Einschätzung des Schwierigkeitsgrades eingeflossen sind.



Angelehnt an die EPP-Stufen (Blau = EPP3, Rot= EPP4, Schwarz= EPP5) sind die wesentlichen zu befahrenden Flächen gekennzeichnet. Natürlich können sich auch bei entsprechendem Wetter blaue Zonen als kritisch erweisen, aber für die ersten Touren und grundsätzliche Charakteristik mag diese Einteilung hoffentlich nützlich sein. Die Flächen werden nachfolgend beschrieben von Ost nach West:

Fedderwarder Siel – Kaiserballje

Das Watt ist hier sehr hoch und der Fedderwarder Priel bietet einen guten Windschutz.

Horumer Siel – Minsener Oog – Blaue Balje

Der Horumer Priel führt auf die Jade hinaus, die die stärkste Strömung im ostfriesischen Wattenmeer aufweist. Gerade bei Wind gegen die Tide baut sich hier Welle auf. Die Blaue Balje zwischen Minsener Oog und Wangerooge gelegen ist eine große Wasserfläche, die auch bei Niedrigwasser nicht trocken fällt.

Harlesiel – Wangerooge

Die Einstiegsstelle im Hafen von Harlesiel ist schon 3 Stunden nach Hochwasser nicht mehr nutzbar. Deshalb ist der Bereich nur bei hohem Wasserstand befahrbar, so dass die Strecke bei Wind recht anspruchsvoll werden kann.

Neuharlinger Siel - Spiekeroog

Die klassische Strecke. Auch bei niedrigem Wasserstand fahrbar, und die Wattflächen bieten dann einen guten Schutz und sorgen dafür, dass sich auch bei Wind die Wellen nicht zu hoch aufbauen. Einzig vor der Hafeneinfahrt von Spiekeroog fließen einige Priele zusammen, und es ist mit „Kabbelwasser“ zu rechnen. Im Sommer ist hier viel Schiffsverkehr, vor allem Motorboote. Hier ist damit zu rechnen, dass man als Kajakfahrer nicht gesehen wird.

Benser Siel – Dornumer Siel - Langeoog

Benser Siel ist fast immer fahrbar – bis ca. 1 Std. vor Niedrigwasser. Hier ist nur auf die tidenunabhängige Fähre zu achten. Bei Wind ist die Hafeneinfahrt von Langeoog mit ihren hohen Spundwänden ein Ort wo sich leicht Kabbelwasser bis hin zur Kreuzssee und aufbaut.

Nessmer Siel - Baltrum - Langeoog

Die Wattflächen um Baltrum sind die kleinsten. Auch bei stärkeren Winden (ab 4 Bft) ist der Bereich relativ geschützt. Nachteilig ist es nur, dass die Slipanlage bis max. 2 Std. vor Niedrigwasser nutzbar ist. Damit ist auch bei Starkwind der Schutz durch hochstehende Wattrücken nicht ganz so gegeben.

Norddeich - Norderney

Fast der einzige Ort, an dem man bei jeder Tide einsetzen kann. Doch Vorsicht, die Fähren fahren tidenunabhängig so dass man ca. alle 15 min. einer Fähre begegnet. Der Leitdamm ist sehr lang, und bei niedrigem Wasserstand werden die Wellen der Fähre vom Leitdamm reflektiert – für den Unerfahrenen bedeutet das Kentergefahr in der Hafeneinfahrt.

Norddeich – Juist

Die Strecke bis Juist Dorf gehört in Ostfriesland mit zu den längsten Querungen. Ees handelt sich um die größten Wattflächen zwischen Küste und Insel, so dass sich hier gut Wellen aufbauen können.

Knock – Borkum

Aufgrund der Oosterems (siehe oben) können sich die Bedingungen im Laufe der vier bis fünfstündigen Überfahrt rasch ändern. Einmal unterwegs gibt es praktisch keine Ausweichoptionen.

Aufgrund der oben beschriebenen Beschaffenheiten ließen sich die Reviere nach Kompetenzanforderungen (von leicht bis schwer) aus meiner Sicht so einordnen - natürlich wie schon geschrieben ohne Gewähr:

- **Nessmer Siel - Baltrum - Langeoog**
- **Benser Siel – Dornumer Siel - Langeoog**
 - **Fedderwarder Siel – Kaiserballje**
 - **Neuharlinger Siel - Spiekeroog**
 - **Harlesiel – Wangerooge**
 - **Norddeich - Norderney**
 - **Horumer Siel – Minsener Oog – Blaue Balje**
 - **Norddeich – Juist**
 - **Knock – Borkum**

Natürlich sind auch bei perfekten Bedingungen die rot oder schwarz gekennzeichneten Reviere von weniger Erfahrenen (in Begleitung) befahrbar. Doch dann dürfen sich die Bedingungen für die Dauer der Tour nicht verändern, was bei einem Revier wie der Nordsee seltener der Fall ist. Grundsätzlich gebe ich immer zu Bedenken „Wer sich selbst gefährdet – gefährdet auch immer andere“. Mit „andere“ meine ich diejenigen, die die in Seenot geratenen retten müssen. Es ist nicht das erste Mal dass ein Seenotretter bei dem Versuch einen Gekenterten (egal ob Segler, Motorbootfahrer, Seekajakfahrer oder auch Schwimmer) zu retten selbst zu Schaden kommt.

Schutzgebiet / Nationalpark

Eine weitere Besonderheit unseres Revieres ist, dass wir uns in einem Nationalpark mit weitreichenden Schutzzonen bewegen. Als Seekajakfahrer werden wir hier im Wesentlichen nur geduldet, und vor allem auch dann wenn wir uns an die Befahrungsregeln halten. Es ist den wenigsten nicht bewusst wie intensiv wir trainieren um uns sicher und ohne uns oder andere zu gefährden auf See zu bewegen. Wir haben daher kaum eine Lobby, und mit dem Kajak auf See zu fahren gilt für die meisten im besten Falle als merkwürdig. Weil der Seekajakfahrer sich als einziger wirklich frei zwischen den Wattflächen bewegen kann, wird er auch vom Naturschutz als Bedrohung empfunden, ungeachtet der Tatsache, dass sich nur wenige hundert Seekajakfahrer im Jahr im Revier vor und um die Inseln bewegen bzw. auch bewegen können.

Deshalb die Bitte sich besonders genau an die Befahrungsregeln zu halten, sonst wird ein einzelnes Fehlverhalten schnell zur großen Bedrohung des Nationalparks hochstilisiert.

Revierführer

Gebrauchsanleitung

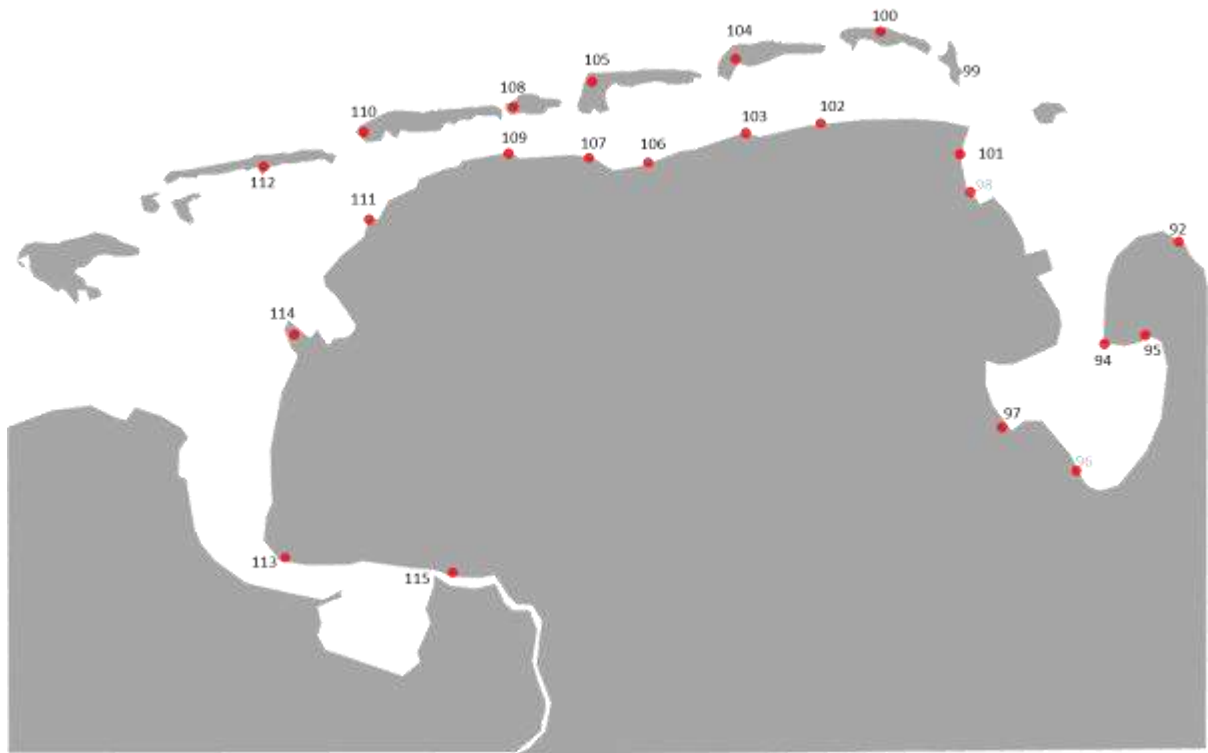
Systematik und Ortsübersicht

Der Führer ist als Planungshilfe für Seekajakfahrer mit Seebefähigungsniveau gedacht (ab BCU 3 Star, EPP3, A-Schein, etc.).

Als Datenbasis dienen die von mir in das Elektronische Fahrtenbuch des DKV eingepflegten Angaben. Diese Anwendung ist im Wesentlichen auf das Erfassen von Flussangaben ausgerichtet und hat für die Erfassung eine Grundsystematik, die auf einen Küstenführer nicht immer ganz passt. So sind die Nummern für die Orte systembedingt und können nicht immer ganz einer bestimmten Logik folgen. Die Orte sind aufsteigend nummeriert von Ost nach West: Wangerooge als östlichste (ost-)friesische Insel trägt die Nummer 100.

Beschrieben sind die Orte und Startpunkte in den Gebieten Ostfriesland (westlich von Wangerooge) und Friesland (östlich von Wangerooge). Aufgeführt sind die wesentlichen Start- und Landepunkte für Seekajaktouren.

90 Blexen	103 Neuharlinger Siel
91 Volkers/Blexen	104 Spiekeroog
92 Fedderwarder Siel	105 Langeoog
93 Tossens	106 Benser Siel
94 Eckwarder Hörne	107 Dornumer Siel / Westeraccumer Siel
95 Eckwarden	108 Baltrum
96 Vareler Hafen (<i>noch nicht erfasst</i>)	109 Nessmer Siel
97 Dangast	110 Norderney
98 Hook Siel (<i>noch nicht erfasst</i>)	111 Norddeich
99 Minsener Oog - Trittstein	112 Juist
100 Wangerooge	113 Knock
101 Horumer Siel	114 Leysiel
102 Harlesiel	115 Petkum / Hafen



Struktur und Inhalte

Der Revierführer ist als Hilfestellung für eine Seekajaktourenplanung gedacht. Die Kernaspekte für eine Planung, wie Ein- und Ausstiegsstellen, Wasser und Trinkwasser, etc. sind enthalten.




















Touristische Aspekte sind nur dann kurz angeschnitten, wenn Sie auch für die Tourenplanung (z.B. WC, Pausenplatz, o.ä.) nützlich sind.

Die erste Spalte enthält die im Wesentlichen auch bei Flußführern üblichen Symbole (siehe nachfolgende Legende). In der Mitte der Tabelle werden die wesentlichen Inhalte der Stelle beschrieben. Die entsprechenden GPS-Koordinaten finden sich am Eintragsende.

Die Angaben für die Ein- und Ausstiegszeiten an den Küstenorten beruhen auf Erfahrungswerten (Stand 2017). Sie sind als Anhaltspunkte zu verstehen und damit ohne Gewähr.

Symbolliste - Erläuterung

Die Zeichen werden im Wesentlichen in Flussführern verwendet. In der letzten Spalte wird, falls erforderlich, kurz erläutert was sie abweichend für das (Ost-)Friesische Wattenmeer bedeuten.

	Aussetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand
	Campingplatz	
	Bootshaus	
	Einsetzstelle	Meist Slipanlage oder Strand, in seltenen Fällen (z.B. bei Spundwänden) können die Boote nur eingesetzt und nicht ausgesetzt werden
	Anlanden links	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in östlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Bootshaus / Jugendherberge	
	Achtung, Gefahr!	Meist handelt es sich hier um Hafenanlagen mit starkem Schiffs- bzw. Fährverkehr
	Parkplatz	
	Rastplatz / Trittstein	Ein Trittstein ist ein Rastplatz für Seekajakfahrer in der Zone I des Nationalparks. Seekajakfahrer können hier z.B. den Tidenkipp im Watt abwarten.
	Anlanden rechts	Kennzeichnet einen letzten Anlandepunkt vor einem in westlicher Richtung beginnenden Naturschutzgebiet
	Schleuse	
	Zeltplatz	
	Befahrungsverbot, NSG	Kennzeichnet die Zone I (Betretungsverbot) im Nationalpark Wattenmeer. Meist in Kombination von „Anlanden links“ oder „Anlanden rechts“ verwendet.
	Abzweig links	
	Abzweig rechts	
	Ort	
	Bahnhof	
	Fähre	
	DKV-Kanustation	
WC	Öffentliche Toilette	

Revierführer – Ortsliste (von West nach Ost)

Ostfriesland und Friesland

	Notizen
115	<p>Petkum Hafen: ⚓ Ein- und Aussetzen, Slipanlage: Ein und Aussetzen ca. 3 h vor und nach Hochwasser. ansonsten nur über Vereinssteg möglich, unbedingt vorher fragen (53.3307,7.2709)</p>
114	<p>Leysiel: ⚓ Ein- und Ausstiegsstelle, Der Strand ist 1,5 h vor/ nach NW nur noch bedingt nutzbar, alternativ Bootssteg, etwas schwierig mit beladenen Booten, ⓘ Schleusen über Seefunk anmelden UKW (Kanal 19) (53.5376,7.0381);</p> <p>Leysiel: WC öffentliche Toilette Toiletten sind auch zu Tagesrandzeiten zugänglich (53.5355,7.0392);</p> <p>Leysiel: ⚓ Slipanlage Wenn kein Seefunkgerät vorhanden,bzw. die Schleuse durch andere Boote blockiert ist, kann hier gut zur Ein- bzw. Aussetzstelle auf der Seeseite des Deichs ca. 300 m "umtragen" werden. Gut asphaltierter kleiner Wirtschaftsweg. Gut machbar mit Bootswagen. (53.5340,7.0387);</p> <p>Leysiel: 🅐 Parkplatz bei Greetsiel kostenloser Parkplatz (auch über mehrere Tage), ca. 6 km zu paddeln bis zur Umtragestelle in die Nordsee (Leysiel), bei Nordsee-Tourenplanung ab Leysiel diesen Anfahrtsweg zeitlich mit berücksichtigen (53.5084,7.1124);</p> <p>Leysiel: ⚓ Slipanlage bei Greetsiel nächstmögliche Einsetzstelle für den Parkplatz bei Greetsiel (ca. 200 m mit Bootswagen) (53.5070,7.1100)</p>
113	<p>Knock: ⚓ Ein- und Ausstiegsstelle, Ein- und Aussetzen ca. 3h vor und nach Hochwasser (53.3561,7.0021);</p> <p>Knock: ✂ Restaurant "Strandlust" Restaurant: Saison 2017 vom 02.04. bis 31.10. Mi bis Sa von 12 bis 22 Uhr So Frühstück ab 9 Uhr (Mo & Di Ruhetag außer an Feiertagen) Küche 12 - 14:30 & 18 - 20 Uhr, Jannes-Ohling-Straße 39 26723 Emden - Knock, agems-gastronomie.de/das-restaurant-strandlust/, ☎ 04927 / 187830, gastro@ag-ems.de (53.3561, 7.0030);</p> <p>Knock: 🅐 Parkplatz Parkplatz auch für mehrere Tage, ggf. gebührenpflichtig (53.3556,7.0041)</p>

112	<p>Juist: Hafen ↓ ↑ Slipanlage Ein- und Aussetzen bis 3 h vor Niedrigwasser, der Hafen ist extrem verschlickt. Ein Ein- oder Aussetzen ist außerhalb dieses Zeitfensters unmöglich (53.6739,6.9976);</p>
	<p>Juist: Nordseite #WC#öffentliche Toilette Anlanden, Nordseite Juist - Dorfzugang: zur Toilette den Aufweg direkt neben dem alten Kurhaus (heute Hotel mit Glaskuppel) nehmen (53.6802,6.9949);</p>
	<p>Juist: 🏠 Jugendherberge im Loog Gutes "Basislager". Am Nordstrand anlanden und mit Bootswagen ca. 200 zur JH. Nur geeignet bei guten Wetterverhältnissen. Die Nordseite von Juist häufig anspruchsvolle Brandung auf (53.6758,6.9637);</p>
	<p>Juist: ✂ Domäne Bill - Restaurant nettes Ausflugslokal, besonders der Rosinenstuten ist eine kleine Sensation, mit dem Kajak an der Nordseite der Insel anlanden und dann zu Fuß gehen, bitte nicht auf der Südseite Anlanden der Weg (obwohl kürzer) würde über Salzwiesen führen, 📧 04935 1212, domaenebill@email.de (53.6682,6.9035);</p>
	<p>Juist: ↑Aufgang zu ✂ Domäne Bill - Restaurant bitte diesen Strandaufgang zur Domäne Bill benutzen (53.6720,6.9027)</p>
111	<p>Norddeich: ↓↑ Drachenwiese, Einsetzstelle nur geeignet für Fahrten Richtung Juist, Empfehlung: um Hochwasser einsetzen, bzw. aussetzen (53.6203,7.1522);</p>
	<p>Norddeich: 🚗 Tagesparker, Parkplatz sehr stark genutzt. Parkplätze meist nur bis 9:00 Uhr verfügbar (53.6220,7.1545);</p>
	<p>Norddeich: 🚗 Dauerparker "nächstmöglicher" Mehrtagesparkplatz zur Einsetzstelle (Drachenwiese) (53.6196,7.1566);</p>
	<p>Norddeich: ↓↑ Osthafen Slipanlage, tidenunabhängig - auf Berufsschiffahrt achten, sehr gutes Ein- und Aussetzen, Autos zum Be- und Entladen am besten an der Südkante der Slipanlage parken, um die Zufahrt zu den südwestlich ankernden Fischkuttern nicht zu behindern. Slipanlage eigentliche der Berufsschiffahrt vorbehalten. Kajakfahrer werden aber akzeptiert wenn sie Rücksicht nehmen (53.6269,7.1611);</p>
	<p>Norddeich: ← → Leitdammdurchbruch Südende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man denSchiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült ist das Südende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Von See kommen min. 20 m vor dem Südende des Durchbruches einfahren. Sonst beachtliche Strömung. (53.6315,7.1558);</p>

Norddeich: ← → Leitdammdurchbruch Nordende Lücke im Leitdamm hier aus- und einfahren. So kann man den Schiffsverkehr, der entlang des Leitdammes fährt, gut umgehen. Ist der Damm überspült ist das Nordende an einer gabelartigen Metallstange zu erkennen. Bei Fahrten auf See (Richtung Juist) hier spätestens Richtung Nordwest abbiegen (53.6355, 7.1546)

110 Norderney: ⚠️ Einfahrt Fähranleger r. Tidenunabhängiger Fährverkehr min. alle 30 min. Die Fähren machen bei der Aus- und Einfahrt einen relativ großen Bogen nach Osten - bitte unbedingt weit Abstand halten! (53.6978, 7.1654);























Norderney: ☒ Café Cornelius Gute Pausenmöglichkeit bei Umrundung, um Tidenkipp abzuwarten. Terrasse mit verglastem Windschutz. So behält man die am Strand gelagerten Kajaks gut im Blick. Öffnungszeiten (Hochsaison) 9:00 bis 22:00 Uhr, cornelius-norderney.de (53.7142, 7.1585);

Norderney: 🏕️ Campingplatz Um-Ost, Anlanden südlich-westlich (über Böschung) bis max. 2h vor / nach Hochwasser, dann ca. 200 mit dem Bootswagen rollern, Saison-Campingplatz: Geöffnet vom 15. April bis zum 15. Oktober im Jahr. Außerhalb dieser Zeiten ist Camping nicht möglich, Am Golfplatz 3, 26548 Norderney, <http://www.campingplatz-umost.de/>, ☎ 04932-618 oder 04932-710 04932-84155, info@campingplatz-umost.de, 📍, (53.7087, 7.2062);

Norderney: ☒ Strandrestaurant Riffkieker Öffnungszeiten: 10 bis 24 Uhr (lt. Website keine Winterpause), eigene Webcam <http://www.riffkieker.de/live-webcam.php>, Am Januskopf 9 26548 Norderney, riffkieker.de, ☎ 04932 991020, info@riffkieker.de (53.7125, 7.1507)

109 Neßmersiel: ⬇️⬆️ Slipanlage, bis ca. 2,5 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante, danach Einstieg evtl. noch machbar mit Umtragen über Ponton (53.6835, 7.3601);

Neßmersiel: ⬇️ "Noteinstieg" Schwimmponton, bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, nicht empfohlen, nur einsetzen wenn Slipanlage schon nicht mehr nutzbar, Der Schwimmponton, gehört der DGzRS. Bitte auf jeden Fall um Erlaubnis fragen! Alternativ: beim Yachtclub nebenan fragen und über den Schwimmsteg dort einsetzen (während der Saison). Solltet Ihr den Ponton doch benutzen müssen - Achtung: das Boot muss erst über einen schmalen Steg getragen, und dann ca. 60 cm über dem Wasserspiegel in das Wasser gelassen werden (53.6852, 7.3604);

	Neßmersiel:  Tages- und Dauerparker Tagesparkplatz:Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std), 24 Std. 8 € (53.6838,7.3593)
108	Baltrum: Hafen Slipanlage   , bis ca. 1,5 h vor Niedrigwasser, danach Kante einer Spundwand (scharfkantiger Austernbewuchs!) (53.7237, 7.3664);
	Baltrum: Hafen kleiner Strand   , bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt (53.7235,7.3688);
	Baltrum: West   , bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 200 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen / Tragegurte denken, Die Markierung kennzeichnet in etwas die Watkante bei Niedrigwasser (53.7242,7.3598);
	Baltrum: Ostdorf Café Kluntje  , Café in einem alten Friesenhaus mit Wohnzimmer-Atmosphäre, kluntje.com/ (53.7255,7.3883);
	Baltrum:  Strandcafe nicht ganz am Strand gelegen, 2. Aufgang von Westen kommend, Kleine Düne 70, 26579 Baltrum, strandcafe-baltrum.de,  04939 200, info@strandcafe-baltrum.de (53.7305,7.3781)
107	Dorumer / Westeraccumer Siel:   Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 2h vor/nach Niedrigwasser (53.6805,7.4856);
	Dorumer / Westeraccumer Siel:  Tagesparkplatz : Tagesparker 4 € (= mehr als 4 Std) (53.6808,7.4854);
	Dorumer / Westeraccumer Siel:   Slipanlage Yachthafen, bis ca. 2 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt und Steinkante, Das Gelände des Yachthafens ist Privatgelände. Der Zutritt ist über eine Schranke sichert. Um Erlaubnis fragen, die wird meist gern erteilt (53.6797,7.4891);
	Dorumer / Westeraccumer Siel:  Dauerparkplatz (53.6724,7.4807)
106	Bensersiel: Slipanlage,   bis ca. 1,5 h vor/ nach Niedrigwasser (53.6775,7.5721);
	Bensersiel: Slipanlage Tages-  In der Saison (April - September) stark genutzt. Bis morgens vor 9 Uhr meist Parkplätze verfügbar (53.6774, 7.5723)
105	Langeoog:  Alte Meierei - bitte vorher nach Öffnungszeiten erkundigen, falke-meierei.de (53.7501,7.5947);
	Langeoog: Alte Meierei   Anlandestelle, Der Aufweg ist von See her nur unmittelbar in Strandnähe (hoher Pfahl in den Dünen) erkennbar. Wer bis zur Mittelbake gefahren ist, ist zu weit. Wichtig: Die Sanflächen fallen relativ weit trocken. Die Boote beim Anlanden HINTER den längs zur Insel verlaufenden Pril tragen (53.7589,7.5913);

	<p>Langeoog: Yachthafen ↓↑, bis ca. 1 h vor Niedrigwasser, danach sehr verschlickt, Kein offizieller Ein-/Ausstieg. Am besten vorher fragen und die Boote oben auf den Steg so legen, dass sie nicht stören. Bei bis zu 3 Booten bisher immer problemlos (53.7276,7.4968);</p>
	<p>Langeoog: WC öffentliche Toilette an der Kajüte Eingang etwas versteckt hinter der verglasten Terrasse. Toilette im Winter z.T. abgeschlossen. Öffnungszeiten der Kajüte von Herbst bis Frühjahr online vorab prüfen (meist Mittwoch bis Sonntag), Restaurant und Café "Kajüte am Hafen" Langeoog Hafendeichstraße 9 26465 Langeoog Deutschland, langeoog-restaurant.de, ① http://www.langeoog-restaurant.de/ (53.7278,7.4962);</p>
	<p>Langeoog - Hafen: ↓↑ Slipanlage Slipanlage wird von Berufsschiffahrt genutzt. Bitte Rücksicht nehmen (53.7255,7.4948);</p>
	<p>Langeoog: Δ Hafeneinfahrt Langeoog wird von Benersiel aus (fast) tidenunabhängig angefahren. Bitte auf aus- und einfahrende Schiffe achten. Am besten entlang der Spuntwände bzw. außerhalb des beprickten Fahrwassers fahren. Bei Wind entsteht an den Spuntwänden Kreuzssee / Kabbelwasser - bitte aufpassen! (53.7235,7.5029)</p>
104	<p>Spiekeroog: ↓↑ Hafen, bis 3h vor/nach Niedrigwasser, ansonsten sehr verschlickt (53.7657,7.6982);</p>
	<p>Spiekeroog: West ▲ . Der ▲ ist 2017 vom 28. April - 17. September 2017 geöffnet. Boote bitte nicht auf den ▲ mitnehmen, spiekeroog.de/urlaub-buchen/zeltplatz.html, zeltplatz@spiekeroog.de (53.7580,7.6712);</p>
	<p>Spiekeroog Campingplatz: ↓↑ Landestelle, bei Niedrigwasser sind die Boote ca. 300 m weit zu tragen: Bitte an Bootswagen / Tragegurte denken (53.7559,7.6694);</p>
	<p>Spiekeroog: ↶ 🌊 Schiffswrack (ungefähre Position). "Trittstein", weiter westlich beginnt die Zone I mit Betretungsverbot, letzter möglicher Rastpunkt in östlicher Richtung vor Wangerooge (53.7813,7.7934)</p>
103	<p>Neuharlinger Siel Hafen: ↓↑ Slipanlage Ost, bis ca. 2h vor Niedrigwasser, öffentliche Toilette in 100m (53.7031,7.7062);</p>
	<p>Neuharlinger Siel: 🚗 ↓↑ Tagesparkplatz, Ein- und Aussetzen bis 3h vor/nach Niedrigwasser, Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.7018,7.7046);</p>
	<p>Neuharlinger Siel: 🚗 Ostrampe, Parkgebühr 3 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.7016,7.7077);</p>

	<p>Neuharlinger Siel: WC Öffentliche Toilette. Toilette im Bauwagen auf dem Parkplatz, ca. Mai bis Oktober aufgestellt. Weitere Toilette nur im Fähranlegergebäude auf der Ostseite (ca. 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet) (53.7015,7.7045);</p>
	<p>Neuharlinger Siel: P Park- und Shuttle-Service. Die Firma Harms bietet eine Park- und Shuttle-Service an: Die Autos werden auf dem Gelände der Firma Harms geparkt. Die Paddler werden dann zum Hafen gebracht, bzw. abgeholt. Voranmeldung, KFZ Meisterwerkstatt Harms, Großholum - Dorfstr. 4, 26427 Neuharlingersiel, J +49 4974 914850, info@kfz-harms.de, i http://www.kfz-harms.de/ (53.6840,7.6868);</p>
	<p>Neuharlinger Siel: P Spiekeroog Garagen. Mehrtages-Parkplatz: 90 Minuten vor Abfahrt der Fähren Spiekeroog I, II und IV/ bis zu 30 Minuten nach Ankunft der Fähren. Ausnahmen: Fährabfahrten vor 06.00 Uhr: telefonische Anmeldung vorab, Spiekeroog-Garagen Karl Janssen GmbH Cliener Straat 16 D-26427 Neuharlingersiel, spiekeroog-garagen.eu, J 04974 - 99 02 96, info@spiekeroog-garagen.eu (53.6988, 7.7143)</p>
102	<p>Harlesiel: ↓↑ Slipanlage, Ein- und Aussetzen bis 3 h vor/nach Niedrigwasser, danach ist die Stelle sehr verschlickt, Die Slipanlage befindet sich hinter einem Schlagbaum, der zwischenzeitlich heruntergelassen ist. Parkmöglichkeit auch zum Be- und Entladen sehr eingeschränkt. Am besten mit dem Bootswagen bis zur Slipanlage rollern. Bis ca. 2h vor NW ist ein behelfsmäßiger sehr rutschiger Ausstieg über eine schräge Steinkante auf Höhe des Wohnmobilstellplatzes möglich (53.7093,7.8092);</p>
	<p>Harlesiel: ↓↑ "Notausstieg", bis ca. 3h vor Niedrigwasser, sehr rutschig über eine Schräge, nicht empfohlen (53.7108,7.8103);</p>
	<p>Harlesiel: WC öffentliche Toilette. Toilette befindet sich seitlich am Gebäude, ggf. vor 8 Uhr morgens nicht zugänglich (53.7083,7.8087);</p>
	<p>Harlesiel: P Tagesparkplatz . Mai bis September sehr stark belegt. Zum Be- und Entladen ggf. etwas weiter vordringen in Richtung Slipanlage. Im Winter sind die Parkuren abgebaut (53.7077,7.8082);</p>
	<p>Harlesiel: P MehrtagesParkplatz (53.7078,7.8069)</p>
101	<p>Horumer Siel: ↓↑ bis ca. 2h vor Niedrigwasser, kurz vor dem Steg, kl. Sandstrand, ab 2 h vor Niedrigwasser stark verschlickt, Käptn's Fischhus, Am Hafen, 26434 Wangerland Deutschland (53.6843,8.0223);</p>
	<p>Horumer Siel: P Yachtclub - temporär. Privat-P des Yachtclubs, bitte während der Saison nur zum Be- und Entladen der Boote benutzen (53.6840,8.0207);</p>

	<p>Horumer Siel: Tages-🚰, Parkgebühr 4 €/Tag, nur in Münzen zahlbar (53.6832,8.0220);</p>
	<p>Horumer Siel: ✂ Kåptn's Fischerhus, "öffentliche" Toilette links neben dem Eingang zum Restaurant, geöffnet ab ca. 7 Uhr morgens (ohne Gewähr) (53.6825,8.0214);</p>
	<p>Horumer Siel: (Mehr-?) Tages-🚰, öffentlicher nächstmöglicher "Dauer"-🚰, Tagesbeschränkung nicht gekennzeichnet, ca. 5 min. zu Fuß zur ↓ (53.6848,8.0172)</p>
100	<p>Wangerooge: West ↓↑ Landestelle für JH Wangerooge, bis 1 h vor Hochwasser und ab 1 h nach Hochwasser kl. Sandstrand und Landepunkt, von hier aus ca. 200m bis zur Kajakfreundlichen JH Wangerooge. An Bootswagen denken (53.7844,7.8516);</p>
	<p>Wangerooge: West ↓↑ Hafen, kleiner Strand, geschützte Anlandestelle (53.7750,7.8662);</p>
	<p>Wangerooge: Ost - ↶ 🌊 Beginn NSG in östlicher Richtung, bei Fahrten in östlicher Richtung letzter Rastpunkt außerhalb von Zone I, der alten Hafen weiter südlich ist als Ankerplatz für Segler erlaubt, für den Strandbereich gilt ein Betretungsverbot, der Strandabschnitt wird durch die Vogelwarte auf Minsener Oog per Fernglas überprüft (53.7804,7.9755);</p>
	<p>Wangerooge: 🏠 Jugendherberge. Seekajak-freundliche Jugendherberge, Anmeldung vorab empfohlen, Außerhalb der Saison (Oktober-März) ist es möglich, die Kajaks auf der Außenterrasse zu parken. Einzige offizielle Übernachtungsmöglichkeit auf der Insel. Es gilt ein Zeltverbot, DJH Jugendherberge Westturm 26486 Wangerooge / Nordsee Deutschland, jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooge565/portraet, wangerooge@jugendherberge.de, ⓘ http://www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/wangerooge565/portraet (53.7846,7.8577);</p>
	<p>Wangerooge: ✂ Café Pudding nettes Cafe, oben auf der Düne, vom Strand aus schon gut zu sehen, sehr schöner Blick auf das Meer und das "Verkehrstrennungsgebiet" (Großschiffahrtsstraße für alle Frachter aus und von Richtung Bremen), Mittwoch bis Sonntags ab 11.00 Uhr geöffnet (lt. Website), Zedeliusstraße 49, 26486 Wangerooge, cafe-pudding.de (53.7931,7.9001)</p>

99	<p>Minsener Oog: Buhne &  Trittsymbol Einziger Landepunkt im Norden von Minsener Oog. Der restliche Teil ist Schutzgebiet und wird streng überwacht. Den kleinen Turm bitte nicht betreten - sehr baufällig (53.7835, 8.0066);</p>
	<p>Minsener Olde Oog: Südende,  Trittsymbol Nur das südliche Ende von Minsener Olde Oog ist betretbar. Siehe aktuelle Seekarte und Markierungen vor Ort. Auf der Insel befindet sich eine Vogelwarte (53.7423,8.0234)</p>
97	<p>Dangast:  Strand Dangast, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach über 1 m tiefer Schlick (53.4470,8.1101)</p>
95	<p>Eckwarden: Hafen  Slipanlage, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlickt (53.5202,8.2761);</p>
	<p>Eckwarden: Hafen  kleiner Strand, bis 1 h vor und nach Hochwasser, danach stark verschlickt (53.5198,8.2744)</p>
94	<p>Eckwarder Hörne:  kleiner Strand, ab 1h vor und nach Niedrigwasser kleiner Sandstrand (53.5204,8.2319);</p>
	<p>Eckwarder Hörne:  Restaurant Leuchtfeuer. Guter Endpunkt/ Startpunkt für eine Tour von/ nach Fedderwardersiel. Terrasse mit verglastem Windschutz,  auch für Tagesparker nutzbar, leuchtfeuer-eckwarderhoerne.de/ (53.5208,8.2322)</p>
93	<p>Tossens:  Strand, bis 2h vor und nach Hochwasser, Guter Endpunkt/ Startpunkt für eine Tour von/ nach Fedderwardersiel (53.5797,8.2426)</p>
92	<p>Fedderwarder Siel:  Einsetzstelle auch bei Niedrigwasser möglich. Schlick "nur" 20 cm tief. Vorsicht Wiese vor der Einsetzstelle feucht und ggf. sehr rutschig (53.5990,8.3582);</p>
	<p>Fedderwarder Siel:  Hafen, bis 2 h vor Niedridwasser, danach Einsetzstelle 50 m weiter am Fedderwarder Priel nutzen (53.5988,8.3573);</p>
	<p>Fedderwarder Siel:  , Tagesparkplatz (53.5973,8.3556);</p>
	<p>Fedderwarder Siel:   , Campingplatz Fischerdorf. Es gibt Zeltplätze direkt an der Wattkante. Um Hochwasser sind diese etwa 10 m vom Wasser entfernt, campingplatz-fischerdorf.de (53.5966,8.3594)</p>
91	<p>Volkers/Blexen:  Pausenstelle, Anlanden min. 2h vor und nach HW möglich, Wiese direkt an der Wesermündung, mit Böschungsbegrenzung (Pflastersteine, bei HW vom Wasser bedeckt), liegt leicht südöstlich der alten Weserfestung Langlütjen I (diese selbst ist nicht betretbar: Privatbesitz) praktisch die einzige Pausenstelle an der Wesermündung (Fähranleger Blexen, 90, nur Notbehelf für Paddler ohne präzise Revierkenntnis). Echtes Ein- und Aussetzen schwer möglich, da keine Fahrstraße in der Nähe (53.5440,8.5262)</p>

90 **Blexen:** ↓ ↑ Nähe Fähranlegern (nicht im empfohlen für Ortsunkundige), um HW an Spundwand einsetzen, Anlanden nördlich der Fähre und südlich der Hafenanlage der Firma Steelwind, kurzer roter Pfeil, bei NW im Norden, langer roter Pfeil, für Nichtortskundige nur im Ausnahmefall zu nutzen. Es herrscht sehr starker Verkehr der Berufsschiffahrt (Blexen soll eigentlich immer auf der anderen Weserseite von Paddlern passiert werden) Gefahr: potentiell Fähre und Anleger - Parkplatz, Abstellmöglichkeit für größere Zeitdauer in Wohngebiet "hinterm Deich" möglich - Kiosk mit WC, Gastronomie im Bau - Fähre nach Bremerhaven (53.5212,8.5458)

Nützliche Links und Kontakte (Stand Dezember 2017)

Sicherheit auf See

Die DGZRS hat eine Fülle von hilfreichen Informationen zusammengestellt, hier die wichtigsten Links:

- <https://sicher-auf-see.de/notfall/einleitung/>
 - Seenotruf der Seenotretter
 - UKW-Kanal 16 und 70 (DSC)
 - sowie Grenzwelle 2187,5 kHz (DSC) über BREMEN RESCUE RADIO (24 h), Rufname: Bremen Rescue
 - SEENOTLEITUNG (MRCC) BREMEN im Notfall (24 h):
 - Tel.: 0421 53 68 70
 - Fax: 0421 53 68 714
 - Telex: 2 46 466 mrcc d
 - AFTN: EDDWYYX (via Flugsicherung Bremen)
- <https://sicher-auf-see.de/safetrx/>
 - Kostenlose App, über die sich Seekajakfahrer im MRCC bei Start ihrer Tour registrieren können
 - Wichtig: es ist zu empfehlen, das Tracking der Tour an der Küste wo die Netzabdeckung gut ist, zu starten. Bei einem Start von Wangerooge Ost aus, beispielsweise, hat die Registrierung aufgrund des schlechten Handynetzes auch mal nicht geklappt.
- <https://sicher-auf-see.de/wp-content/uploads/2016/11/Checkliste-Seekajak.pdf>
 - Praktische Checkliste, in Zusammenarbeit mit Ausbildern der Salzwasserunion entwickelt

Wetterdienste und Windvorhersagen (Auswahl)

Der deutsche Wetterdienst ist einer von vielen Diensteanbietern zum Seewetterbericht.

- <https://www.dwd.de/DE/leistungen/seevorhersagenordsee/seevorhersagennordsee.html>
 - Weitere Infos zu anderen Seegebieten sind auch verfügbar
- https://www.dwd.de/DE/leistungen/warnwetterapp/warnwetterapp_faq_18.html?nn=510076
 - Die Warnwetter-App enthält auch „normale“ Wetterinfos und gilt als eine der verlässlichsten Wettervorhersagen.

Windguru und Windfinder sind ursprünglich Surfer-Apps, für Seekajakfahrer aber sehr hilfreich:

- www.windfinder.de
 - Als App und auch als Webdienst verfügbar
 - Der Superforcast ist für drei Tage im Voraus kostenlos
- www.windguru.de
 - Sehr ähnlich zum Windfinder. Im Ausland hat er größere Bekanntheit.
 - Manche behaupten sogar, dass Windfinder und Windguru auf die ähnlichen Wetteralgorithmen zugreifen.

Über mich, den Autor (Christian Dingenotto)

Seit 2016 bin ich Küstenreferent des Landeskanuverbandes Niedersachsen. Wichtig ist es mir, hier besonders die Balance zwischen Naturschutz, Tourismus und Seekajakinteressen wahren. Deshalb auch dieser Revierführer.

Als Spätentwickler in Sachen paddeln begann ich (Jahrgang 1966) mit 35 das Kajakfahren, und seit ich in Oldenburg wohne, ist das Wattenmeer im Sommer wie im Winter zu meiner Wahlheimat geworden. Neben Seekajakexpeditionen (Umrundung Irlands 2015, Umrundung des Peloponnes 2016) liegt mir die Ausbildung im Seekajakbereich besonders am Herzen, um angehende Seekajakfahrer für das Wattenmeer zu begeistern.

Anregungen und konstruktives Feedback gern an christian.dingenotto@gmx.de

Oldenburg, Januar 2018